



SAN VERHALTENSKODEX FÜR ETHISCHE FORSCHUNG

South African San Institute 2017



RESPEKT

Wir fordern Respekt, nicht nur für Individuen sondern auch für die Gemeinschaft.

Wir fordern Respekt vor unserer Kultur, die auch unsere Geschichte umfasst. Wir haben bestimmte Sensibilitäten, die andere nicht kennen. Respekt wird uns erwiesen, wenn wir in alle Projektphasen von Forschungstätigkeiten einbezogen werden, sodass wir diese Sensibilitäten erklären können.

Respekt vor unserer Kultur beinhaltet den Respekt vor unserer Beziehung zur Umwelt.

Respekt vor Individuen erfordert den durchgehenden Schutz unserer Privatsphäre.

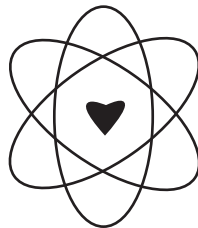
Respekt erfordert, dass unser Beitrag zur Forschung durchgehend zur Kenntnis genommen und anerkannt wird.

Respekt erfordert, dass die von den Forschern gemachten Zusagen eingehalten werden.

Respektvolle Forscher involvieren uns, bevor sie Forschung durchführen. Es darf keinesfalls davon ausgegangen werden, dass die San alle vorgestellten Forschungsprojekte automatisch genehmigen.

Wir haben in der Vergangenheit häufig mangelnden Respekt erleben müssen. Bei Genomforschung wurden unsere Anführer übergangen, und es wurde ihnen kein Respekt entgegengebracht. Forscher haben Fotos von Personen in ihrem Heim gemacht, von stillenden Müttern und minderjährigen Kindern und ignorierten dabei unsere gesellschaftlichen Bräuche und Normen. Bestechungsgelder und andere Vorteile wurden angeboten.

Forscher, die ihre Zusagen, Feedback zu geben, nicht einhalten, sind ein Beispiel für mangelnden Respekt, mit dem wir häufig zu tun haben.



EHRlichkeit

Wir fordern Ehrlichkeit von allen, die mit Forschungsprojekten zu uns kommen.

Wir fordern einen offenen und klaren Austausch zwischen den Forschern und unseren Anführern. Die Sprache muss klar sein, nicht akademisch. Komplexe Themen müssen sorgfältig und zutreffend beschrieben werden. Es darf nicht einfach davon ausgegangen werden, dass die San solche Dinge nicht verstehen. Es muss ein absolut ehrlicher Informationsaustausch stattfinden.

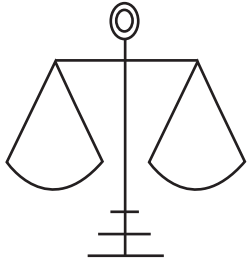
Ein offener Austausch beinhaltet, dass die San nicht herablassend behandelt werden. Ein offener Austausch beinhaltet, dass mögliche Schäden oder Probleme, die den San durch die Forschung entstehen könnten, bewertet und ehrlich kommuniziert werden.

Eine Einverständniserklärung in die Forschung [informed consent] ist nur durch ehrliche Kommunikation möglich, die sorgfältig zu dokumentieren ist. Ehrlichkeit bedeutet auch absolute Transparenz in allen Bereichen der Interaktion, einschließlich der Finanzierungssituation, des Forschungszwecks sowie etwaiger Änderungen, die sich im Laufe des Prozesses ergeben könnten.

Ehrlichkeit erfordert eine offene, lückenlose Kommunikation zwischen den San und den Forschern.

Wir haben in der Vergangenheit häufig mangelnde Ehrlichkeit erleben müssen. In diesen Fällen sind Forscher vom angegebenen Forschungszweck abgewichen, haben Zusagen, den San die Forschung vor Publikation zu zeigen, nicht eingehalten, und haben voreingenommene Artikel auf der Grundlage von Suggestivfragen an junge, unerfahrene San veröffentlicht. Dieser Mangel an Ehrlichkeit hat großen Schaden in der Öffentlichkeit angerichtet und das Vertrauen zwischen der kooperierenden Organisation und den San beschädigt. Ein weiterer Mangel an Ehrlichkeit betrifft überzogene Behauptungen der Forscher, nur über unzureichende Ressourcen zu verfügen und deshalb keine Gegenleistungen anbieten zu können.

GERECHTIGKEIT UND FAIRNESS



Wir fordern Gerechtigkeit und Fairness in der Forschung.

Es ist wichtig, dass die San sinnvoll in die vorgeschlagenen Studien einbezogen werden. Das bedeutet auch, dass sie darüber informiert werden, welchen Nutzen die Teilnehmer und die Gemeinschaft unter Umständen erwarten können. Dieser Nutzen kann größtenteils nichtmonetärer Art sein, aber auch gemeinsame Forschungschancen, den Austausch von Fertigkeiten und Forschungskapazitäten und Rollen für Übersetzer und Forschungsassistenten beinhalten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Jeglicher mögliche Nutzen ist mit den San zu besprechen, um zu gewährleisten, dass er tatsächlich in die Gemeinschaft zurückfließt.

Zur Gewährleistung von Gerechtigkeit und Fairness werden die San die Einhaltung dieses Kodex durchsetzen und gegen jeglichen Verstoß vorgehen, unter anderem durch die Nutzung von Schlichtungsverfahren.

In extremen Fällen kann die Auflistung und Veröffentlichung unethischer Forscher in einem „schwarzen Buch“ in Betracht gezogen werden. Jedem Institut, dessen Forscher den Kodex nicht beachten, kann die Zusammenarbeit bei künftigen Forschungsprojekten verweigert werden. Daher gibt es Konsequenzen für Forscher, die den Kodex nicht einhalten.

Wir haben in der Vergangenheit häufig mangelnde Gerechtigkeit und Fairness erleben müssen. Hierzu zählt auch der Diebstahl von traditionellem Wissen der San durch Forscher. Gleichzeitig profitieren viele Unternehmen in Südafrika und weltweit von unserem traditionellen Wissen, indem sie die einheimische Pflanzenvielfalt verkaufen, ohne dass Verträge zum „benefit sharing“ bestehen. Dies zeigt, dass weitere Maßnahmen zur Gewährleistung der Fairness notwendig sind.

FÜRSORGE

Die Forschung muss auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt sein und das Leben der San verbessern. Das bedeutet, dass bei der Durchführung des Forschungsprozesses die Fürsorge für alle Beteiligten, insbesondere für die Gemeinschaft der San, im Vordergrund stehen muss.

Die Fürsorge muss sich auch auf die Familien der Beteiligten sowie ihre gesellschaftliche und physische Umgebung erstrecken.

Kompetenz in der Forschung ist ebenfalls erforderlich, damit diese positiv für die San und mit Fürsorge verbunden ist.

Forschung, die keinen hohen Standards entspricht, kann zu unerwünschten Interaktionen führen, bei denen die Fürsorge für die Gemeinschaft vernachlässigt wird.

Fürsorgliche Forschung bedeutet, die San so zu akzeptieren, wie sie sind, und die kulturellen und gesellschaftlichen Anforderungen dieses Verhaltenskodex zu beachten.

Wir haben in der Vergangenheit häufig mangelnde Fürsorge erleben müssen. Wir wurden beispielsweise herablassend behandelt, durch komplizierte wissenschaftliche Formulierungen verwirrt oder als unwissend behandelt. Nicht sicherzustellen, dass etwas zurückgelassen wird, das das Leben der San verbessert, ist ebenfalls mangelnde Fürsorge.





PROZESS

Forscher müssen die in den Forschungsprotokollen festgelegten Prozesse konsequent befolgen, damit dieser Ethikkodex funktionieren kann.

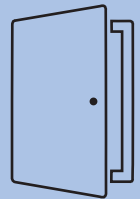
Das Forschungsprotokoll der San, das das San Council [Rat] verwalten wird, ist ein wichtiger Prozess, den wir beschlossen haben und in dem die konkreten Anforderungen für jeden einzelnen Schritt des Forschungsprozesses festgelegt sind.

Dieser Prozess beginnt mit einer Forschungsidee, die gemeinsam entwickelt wird, und beinhaltet alle Aspekte bis hin zur Genehmigung des Projekts und zu anschließenden Publikationen.

Die San verpflichten sich, fair mit Forschern umzugehen und alle Phasen des Forschungsprozesses so effektiv zu gestalten, wie es ihre Ressourcen ermöglichen. Sie verpflichten sich außerdem, die verschiedenen örtlichen San-Strukturen [z. B. Communal Property Association (Gemeinschaftseigentumsverband), CPA-Anführer] bei ihrer Kommunikation zwischen den Anführern der San und den Gemeinschaften der San zu beachten.

Der 2016 verstorbene Anführer der San, der ehrenwerte Andries Steenkamp, der an diesem Verhaltenskodex mitwirkte, bat Forscher, durch die Tür hereinzukommen, nicht durch das Fenster.

„Die Tür“ steht für die San-Prozesse. Wenn Forscher die Tür respektieren, kann dies zu Forschung führen, die positiv für die San ist.



Kontakt: admin@sasi.org.za

South African San Institute, 4 Sanda Park,
Platfontein Farm, Barkly-West,
Kimberley Road, Kimberley,
Northern Cape, Südafrika

